

Persischen und Türkischen (51). Unrichtig gebildete arabische innere Plurale von arabischen Singularen im Persischen und Türkischen (51, 52). Persische und türkische Pluralendung an arabischen inneren Pluralen (52, 53). Viele arabische innere Plurale werden im Persischen und Türkischen mit Singularbedeutung verwendet (53—56), andere kommen fast nie in der zugehörigen arabischen Singularform vor (pluralia tanta 56). Der arabische Dual, fehlerhaft auch von nicht-arabischen Elementen gebildet (57). Der arabische äussere Plural auf *-ūn* (51), *-īn* (58) und *-āt* (58). Die arabische Pluralendung für das Feminin *-āt* als persische Endung, im Türkischen auch an etlichen türkischen Elementen (58—60). Die persische Pluralendung *-ān* im türkischen Gebrauche (60).

4. *Casus* (60—63). Vorkommen arabischer *Casus* (60). Arabische Genetivverbindung (Genetiv durch Artikel bestimmt) als Nominativ (60, 61). Genetive. Accusative (61). Die persische Genetivverbindung (*Izâfet*) als lebende Construction im türkischen Gebrauche (fehlerhaft wenn ein Bestandtheil türkisch ist) (62, 63).

B) *Adjective* (63—65). Das arabische Feminin (63). Der arabische Comparativ als Positiv und mit persischer Comparativendung (64). Arabische Femininformen für beide Genera gebraucht. Nicht-adjectivische fremde Elemente als *Adjectiva* (64, 65).

C) *Pronomen* (65—68). Arabisch-persische Pronomina werden im Allgemeinen nicht entlehnt (65). Beachtung des Genus beim arabischen Pronominal-Suffix in Phrasen (66). Eigenthümlicher Gebrauch arabischer Fürwörter, besonders *aleihi* und *lehü* im Türkischen (66, 67). Das Relativum und die Pronominalsuffixe des Arabischen und des Persischen und des Türkischen (67, 68). Reflexiva. Diverse (68).

D) *Numerale* (68—71). Der Gebrauch arabischer Grundzahlwörter. Dieselben werden nie mit persischen oder türkischen gemischt verwendet (68—70). Arabische Grundzahlen mit Femininendung attributiv gebraucht (70). Arabische Ordnungszahlen und Bruchzahlen (70). Persische Zahlwörter im Türkischen (70, 71).

II. *Verbum*. Vereinzelter Ersatz persisch-türkischer Conjugationsformen durch arabische Aequivalente! (71). Vorkommen arabischer Conjugationsformen (72—76) und zwar 1. freistehend mit Verbalcharakter und ohne solchen (72, 73), 2. mit Negation im Sinne von *Adjectiven* (73, 74), 3. mit Relativum im Sinne von *Substantiven* (74—76). Bildung persischer und türkischer Verba von arabischen (respective arabisch-persischen) Elementen (76, 77). Verba composita (78). Der Verbalcharakter arabischer Verbalnomina und Participien bleibt oft auch im Türkischen und Persischen gewahrt (78, 79). Das persische Zeitwort im Türkischen (79, 80).

III. *Partikel* (80—83). Arabische und persische Präpositionen sollen eigentlich nur in arabischen, beziehungsweise persischen präpositionalen Redewendungen vorkommen (80). Ausnahmen und Fehler (80, 81). Verwendung arabisch-persischer (getrennter) Präpositionen in persischer und türkischer Art (81). Bereicherung der Zahl der Vorwörter. *Conjunctionen* (82). *Adverbien*. *Interjectionen* (82, 83).

Wortbildung (83—92). Diesbezügliche Selbstständigkeit und Verschiedenheit der drei Sprachen (*Derivation* und *Composition*) (83, 84). Die ara-